

# WAS HAT DER GRÜNSPECHT

## MIT KULTURLANDSCHAFT ZU TUN?

**E**in lichtdurchfluteter Lärchenwald, eine bunte Wiese zahlloser seltener und geschützter Pflanzen – so präsentierte sich, umrahmt von schroffen Bergen, das Landschaftsschutzgebiet Nösslachjoch – Obernberger See – Tribulaune. Das ist der Lebensraum des Grünspechts, der dort im Totholz bevorzugt nach Ameisen jagt.

Beim 2. Tiroler Naturschutztag am 26. Mai 2022 lud die Naturschutzjugend Tirol nach Obernberg am Brenner ein. Die Aktionstage richten sich einerseits an lokale und regionale Akteur\*innen der Naturschutz- und auch Jugendarbeit und laden gleichzeitig interessierte Personen zur aktiven und offenen Naturschutzarbeit ein – ein Fixpunkt in unseren zukünftigen Jahreskalendern. Einfache Naturschutzarbeiten tragen zur Stärkung der heimischen Pflanzen- und Tierwelt bei und unterstützen die Pflege der ortstypischen Kulturlandschaft.

Nach Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ging es bei schönstem Wetter los mit dem Naturschutzprogramm, begleitet vom Team des Schutzgebietes und umrahmt von Kreativzeit mit dem EKIZ Wipptal. Die Tiroler Bergwacht informierte über Verrottungszeiten. Neben önj-Mitgliedern waren auch interessierte Privatpersonen, Schüler\*innen benachbarter Schulen des

Wipptals sowie Naturfreunde- und Alpenvereins-Gruppen anwesend.

Auf den Lärchenwiesen lernten ca. 20 Kinder und 25 Erwachsene die uralte, artenreiche und pflegeintensive Kulturlandschaft kennen. Um Futterflächen und Lebensraum des Grünspechts zu erhalten, wurden auf dem Boden liegende Lärchenäste auf Haufen zusammengetragen.

Nachmittags halfen ca. 15 Kinder und 20 Erwachsene dabei, eine beträchtliche Fläche der Lavendelweidenau von Fichten zu „befreien“. Nach Hochwasserschäden im Siedlungsgebiet veränderten Verbauungsmaßnahmen der 1990er-Jahre die natürliche Dynamik der Aulandschaft. Als Folge begann sich die Fichte in der Au anzusiedeln, für deren Entfernung 2021 ein naturschutzrechtlicher Bewilligungsbescheid erwirkt wurde.

Zur Belohnung gab es für alle fleißigen Helfer\*innen Steckerlbrot und Minestrone – direkt aus dem Feuerkessel in die önj-eigenen Emaille-Schüsseln. Übrig blieb nichts außer etwas Asche und dem wohlthuenden Gefühl, etwas Gutes für die Natur getan zu haben!

Nach getaner Arbeit gab's eine Stärkung  
am Lagerfeuer. FOTO: BARBARA REITLER



*Text:*  
*Mag. Klaus Auffinger*  
Schutzgebietsbetreuer für die Region Wipptal/Stubaier Alpen  
[klaus.auffinger@tiroler-schutzgebiete.at](mailto:klaus.auffinger@tiroler-schutzgebiete.at)

*Mag. Barbara Reitler*  
önj Tirol  
[barbara.reitler@gmail.com](mailto:barbara.reitler@gmail.com)

**INFORMATIONEN** [www.naturschutzjugend.at/tirol](http://www.naturschutzjugend.at/tirol)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Auffinger Klaus, Reitler Barbara

Artikel/Article: [WAS HAT DER GRÜNSPECHT MIT KULTURLANDSCHAFT ZU TUN? 38](#)